

Zweites Wochenende des 47. Neu-Jahr-Turnier:

Von Doppelsiegern und jungen Ballkünstlerinnen und -künstlern

Hattorf (ttc) Das zweite Wochenende des diesjährigen Neu-Jahr-Turniers des TTC Hattorf ist vorbei, und mit 154 Aktiven waren fast genauso viele wie am 1. Wochenende dabei, als 156 Ballartisten im DGH an den Start gegangen waren. Insgesamt haben sich so 310 Spielerinnen und Spieler aus fast 70 Vereinen aus Nah und Fern in weit über 700 Partien miteinander gemessen und dabei tollen Tischtennisport geboten. Damit ist ein Teilnehmendenrückgang von gut 9% im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, was auch bei anderen Turnieren in der Region zu beobachten war zuletzt und was auch einer normalen Schwankung entsprechen kann – in diesem Fall geschuldet zum Beispiel der zeitlichen Nähe des ersten Wochenendes zum Jahreswechsel, dem jeweils zum Wochenende stärker einsetzenden Winterwetter oder auch ein Stück weit der neuen Turnierlizenzregelung. Wahrscheinlich ist es eine Mischung aus verschiedenen Faktoren, wobei die gesunkene Beteiligung bei den Erwachsenen (- 16%) schon auffallend war, die sich individuell um ihre kostenpflichtige Turnierlizenz kümmern müssen, während die Beteiligung im Jugendbereich erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht zugelegt hat (+3,5%), wo die Turnierlizenzen in der Regel über den jeweiligen Verein organisiert werden und zudem auch grundsätzlich kostenlos sind. Die weitere Entwicklung bleibt also abzuwarten, die Gesamtteilnehmerzahl stimmte die Vereinsverantwortlichen aber in jedem Fall zuversichtlich, das traditionsreiche Turnier auch zukünftig unter den neuen Bedingungen gut durchführen zu können Dank des positiven Zuspruchs der Aktiven. Diese kamen auch am 2. Turnierwochenende vor allem aus der Region, wobei dieses Mal auch mehrere Vertreter aus dem Raum Bremen, Berlin, Erfurt oder Fulda bis hin zum TuS Hohwacht in der Nähe von Kiel die überregionale Anziehungskraft des Turniers belegt haben. Und für einige sollte sich die weite Fahrt ganz besonders lohnen.

Doppelter Turniersieger aus Bremen

Denn das Finale in der Erwachsenen-4-Klasse beispielsweise war ein rein norddeutsches: Ruben Wendland vom FT Hammersbeck aus dem Kreis Osterholz hinter Bremen traf auf Manuel Stender vom TTC Hutberger bei Verden – und ließ diesem in einem spannenden Endspiel das Nachsehen. Simon Schiemann vom TSV Posthausen – ebenfalls bei Bremen – teilte sich den 3. Rang mit Devin Falinski vom TTC Pe-La-Ka, der es als einziger Lokalmatador bis ins Halbfinale geschafft hatte. Dafür waren es dann aber gleich drei Hattorfer und ein Hördener, die zuvor erst im Viertelfinale die Segel hatten streichen müssen. An Wendland & Schiemann war dann auch in der zugehörigen Doppel-Konkurrenz kein Vorbeikommen, wobei Jana Böhm & Tristan Koch vom SC Weende Göttingen alles daran setzten, den Turniersieg zu erringen. In vier teils äußerst knappen Sätzen wurden sie aber von der norddeutschen Paarung auf Platz 2 verwiesen, so dass Wendland gleich mit zwei Neu-Jahr-Titeln die Heimreise antreten konnte.

Trend zum Doppelsieg setzt sich fort

Und der Trend zum Doppelsieg bei den Erwachsenen setzte sich fort: Im Wettbewerb bis 1350 QTTR-Punkte war Marc Rudolf vom TSV Rudow aus Berlin knapp davor, seinen Vorjahrestitel zu verteidigen – ehe Holger Schmidt vom MTV Bettingerode aus Bad Harzburg das Steuer noch einmal herum reißen konnte. Zunächst hatte Schmidt schon mit 2:0 geführt, ehe Rudolf immer besser ins Spiel kam. Nachdem er zum 2:2 ausgeglichen hatte und im 5. Satz mit 6:1 bzw. später noch mit 9:6 geführt hatte, sah alles nach einem gedrehten Spiel und somit einer Titelverteidigung aus. Doch Schmidt gab sich nicht

geschlagen, glich im Gegenteil zum 10:10 aus und konnte in der Satzverlängerung mit 13:11 dann sogar den Turniersieg bejubeln nach diesem wahren Krimi. Jan Kuttig vom TTC Hattorf und Thomas Großheim vom TSV Nesselröden teilten sich Rang 3, und auch hier waren es gleich drei weitere Hattorfer zuvor erst im Viertelfinale ausgeschieden. Im Doppel war es erneut Schmidt, der zusammen mit Lars-Michael Huhnold (TSV Reiffenhausen) dem eigentlichen Jugend-Doppel Jaaron Boder & Jannis Mai vom TTC Pe-La-Ka Einhalt gebot, die bis ins Endspiel gestürmt waren in dieser Erwachsenen-Klasse.

In der offenen Senioren-Konkurrenz war Daniel Argut vom TSV Odagsen nach seinem 3. Platz 2024 wieder am Start und konnte dieses Mal alle übrigen Teilnehmenden hinter sich lassen, auch Stephan Keitel, der in der Verbandsliga für die SG Lengler aufschlägt und im Endspiel unterlag, sowie die Halbfinalisten Thomas Beck vom TV Bilshausen und Lothar Fiedler von der TTG Sattenhausen/Wöllmarshausen. Und da er auch im Doppel zusammen mit Nils Bohnhorst-Erbuth von der SG Rhume seinen Vorjahrestitel verteidigen konnte, freute sich auch hier ein sprichwörtlicher Doppelsieger gleich über zwei Turniersiege an diesem Tag.

Jugend brilliert in Hattorf

Mit viel Enthusiasmus gingen auch die Jungen und Mädchen in den Jugendklassen an die Tische und zeigten dort ihr Können auf beeindruckende Art und Weise. Im Jungen-2-Wettbewerb gelang dies am besten Tianci Li vom RSV Braunschweig, der mit ansehnlichem Angriffsspiel Lukas Nolte von der SG Rhume auf Rang 2 verwies. Lukas Henry Tomm (SV Diekhofen) und Julian Reinke (RSV Braunschweig) komplettierten das Podium. Im Doppel war es dann Tomm, der zusammen mit Luis Rusteberg vom TTC Herzberg siegreich war nach einem souveränen Erfolg in der Schlussrunde gegen Janek Linde & Lukas Nolte von der SG Rhume.

In der Jungen-3-Konkurrenz schaffte es Noah Huisken (Nikolausberger SC) als Vorjahresdritter und Sieger im Doppel dieses Mal bis ins Einzelfinale, wo jedoch Felix Betge vom TTC Pe-La-Ka das Maß aller Dinge war und so weitere wertvolle Punkte für die Vereinswertung sammelte für seinen Verein. Sein Bruder Jacob Betge erreichte zudem Platz 3 und teilte sich diesen mit Lasse Kjell Hüne (Bovender SV). Der Hattorfer Finley Nowakowski belegte einen guten 5. Platz. Der Trend aus den Erwachsenen-Wettbewerben zum Doppelsieg setzte sich jedoch auch hier nicht vor, auch wenn es dabei äußerst knapp zuging: Denn Felix Betge hatte sich zusammen mit seinem Vereinskollegen Rune Prokriefke bis ins Doppel-Endspiel gesiegt, wo dann aber gegen Lasse Kjell Hüne & Ole Sebexen vom Bovender SV Endstation war.

Vereinswertung: TTC Pe-La-Ka und SG Rhume siegreich

Überhaupt hatten die Vertreterinnen und Vertreter des TTC Pe-La-Ka über das gesamte Turnier hinweg so gut aufgespielt, dass nach dem Triumph im Vorjahr auch in diesem Jahr kein Weg an einem Sieg in der Vereinswertung drum herum ging: Mit 64 Punkten und einem deutlichen Abstand zum Zweiplatzierten SV Union Salzgitter (33 Punkte) konnte der TTC Pe-La-Ka auch in diesem Jahr die Vereinswertung im Nachwuchsbereich für sich entscheiden und Steeven Bode als Cheftrainer die begehrte Trophäe in Empfang nehmen. Auf dem 3. Platz landete die SG Rhume, für die u.a. Amelie Kracht in der Mädchen-2-Klasse noch fleißig Zähler gesammelt hatte; Im Endspiel gegen Michelle Podolski (TTC Herzberg), das immer wieder Spitz auf Knopf stand, kürte sie sich schließlich mit guten Nerven zur Turniersiegerin, ihre Vereinskollegin Helena Silter belegte zudem zusammen mit Ronja Zaake (TSG Bad Harzburg) Rang 3. Mit neuer Partnerin, nämlich Anisa

Dautovic (SV Braunlage) schaffte es Podolski als kleines Trostpflaster, ihren Vorjahreserfolg im Doppel zu wiederholen durch einen Finalsieg gegen Annika & Ronja Zaake von der TSG Bad Harzburg.

Nicht nur der Wanderpokal für die Vereinswertung im Jugendbereich wurde vom Hattorfer Bürgermeister Frank Kaiser gestiftet, der seines Zeichens zugleich Schirmherr des Turniers war, sondern auch der Pokal für die Vereinswertung bei den Erwachsenen. Hier setzte sich in einem Fotofinish die SG Rhume vor dem punktgleichen SC Weende durch aufgrund besserer Einzelplatzierungen. Der TTC Pe-La-Ka konnte sich als letztlich Dritter in die Annalen eintragen. So ging ein insgesamt erfolgreiches Turnier zu Ende, das gekennzeichnet war von viel Spaß und sportlichem Wettbewerb, so dass für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nun die Rückrunde kommen kann, wo diese nicht schon begonnen hat. Der TTC bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Sponsoren und Stiftern wie auch bei den zahlreichen fleißigen freiwilligen Helfern, ohne die eine erfolgreiche Durchführung solch einer Veranstaltung nicht möglich wäre. Weitere Informationen wie detailliertere Siegerlisten oder auch weitere Bilder zum Turnier finden sich auf der Internetseite www.ttc-hattorf.de.